



AKTION | Leser testen Zubehör



Sitzprobe:
Der Toilettencheck stand unter dem Motto „sitzen, testen und rasten“.



Schüsselerlebnis

Gemeinsam mit seinen Lesern forschte *promobil* nach den **Zubehör-Innovationen** des Caravan-Salons.

Die gelbe Gefahr ist wieder unterwegs. Augenzwinkernd, aber auch respektvoll wurde das Test-Team von *promobil* an den Messeständen begrüßt. Man kennt sie in der Branche, denn die gelbe Test-Crew trifft sich bereits zum wiederholten Mal, um Innovationen auszugraben, zu begutachten und zu beurteilen. Das gemischte Grüppchen bestand dieses Mal aus Martina Frohn,

Eva Dittrich, Norbert Giloy, Margit und Siegfried Hallgarten, Moni und Frank im Spring, Ludwig Nießen, Gabi Pätzold, Elisabeth und Friedel Sippel, Jan-Paul und Ilonka van Es sowie Rainer Wiebe.

Thetford und Dometic: Am Beginn des Rundgangs steht im wörtlichen Sinne ein Griff ins Klo. Nachdem Dometic im Frühjahr seine CT 3000 Cassetten-

toilette mit Keramikeinsatz vorgestellt hatte und Thetford vor Kurzem mit der C-250 samt Keramikschüssel nachgezogen hat, war ein Probesitzen unvermeidlich geworden. Zum Vergleich gesellten sich die Dometic Vakuumtoilette, die klassische Banktoilette C-400 und die Schwenktoilette C-200, beide von Thetford.

Der Anblick von Keramik erfreute die Testmannschaft, Jan-

Paul van Es wurde sogar von einem „Zuhause-Gefühl“ befallen. Für Friedel Sippel ist es fast zuviel des Luxus. Beim Sitztest wurde unisono kein Komfortunterschied festgestellt, lediglich bei der Bedienung sei man das Thetford-System schon eher gewöhnt. Das Argument der Hersteller, dass die Keramiktoiletten einfacher zu reinigen seien, relativierte Moni im Spring. Sie fand Deckel und



Designkritik: V-Group-Mitglied und Designer Martin Ross erklärt die Funktion der Klappen an der Hängeschrank-Studie.



Surf-Tour: Vor allem die Damen der Gruppe zeigten sich vom Internetzugang per Satellitenschüssel sehr beeindruckt.



Soundcheck: Die Soundschmiede Jehnert hat für Dethleffs klanglich und optisch überzeugende Lautsprecher gefertigt.

Brillen zerklüfteter und damit weniger gut zu reinigen als die der Vorgänger. Eva Dittrich ärgerte sich, dass das Keramikgewicht die Zuladung um bis zu sieben Kilo schmälert.

V-Group: Unter diesem Namen firmiert Möbelspezialist Vöhringer. Mit dabei ist Designer Martin Ross als kreativer Kopf der Gruppe. Als Premiere präsentierte er den flexibel nutzbaren Cross-Over-Anhänger. Dieser bleibt dank Alu-PU-Konstruktion mit dem Gesamtgewicht unterhalb 750 Kilo. Daneben gab es ein Hängeschrankkonzept mit nach oben und unten öffnenden Türen zu sehen.

Fast einhellig wurde das pfiffige Aussehen und die Variabilität (Fahrradtransport) des Cross-Over gelobt. Eva Dittrich sieht als Zielgruppe vor allem den jungen Caravaner. Jan-Paul van Es gefiel er von innen allerdings weniger: „Für mich ist es ein Anhänger mit Bett.“

Die Hängeschränke mit den neuartigen Möbelklappen wurden für ihr Aussehen einhellig gelobt, funktionell aber mehrfach auch getadelt. Typische Anmerkung von den Praktikern: „Eine schicke Sache ohne Griffe, aber dafür sieht man jeden Fingerabdruck an der Klappe.“ Designer und Hersteller hörten aufmerksam zu. ▷



AKTION | Leser testen Zubehör



Flachmann: Anhand von Sauerländer Bockwurstchen wurde die Leistungsfähigkeit des Ceran-Felds am Dieselkocher von Webasto ausprobiert. Beides wurde für gut befunden.

Alden/IPCopter: Ein deutlicher Trend auf dem Caravan-Salon war das mobile Internet per Sat-Anlage. Die Satelliten-Hardware ist jetzt nicht nur in der Lage, Daten aus dem Internet zu empfangen, sie beherrscht nun auch den Upload und kann sogar Befehle zum Satelliten senden. Es gibt diverse Anbieter, wobei momentan die Kombination Alden für die Hard-

ware und IPCopter als Provider am ausgereiftesten erscheint. Fasziniert war die ganze Gruppe vom mobilen Internet, und Eva Dittrich würde die Anlage sogar sofort kaufen. Friedel Sippel ist da eher etwas einschränkend: „Bei den Kosten lohnt es sich vor allem für diejenigen, die damit ihren Urlaub verlängern können.“ Siegfried Hallgarten sieht einen großen

Vorteil in der günstigen Internet-Telefonie, die mit diesem System auch möglich ist.

Jehert: Dethleffs hat jetzt auch einen Liner, und dieses noble Fahrzeug ist vollgestopft mit edelster Technik. Zu den unauffälligen Genialitäten gehört die Musikanlage, die von einem Pioneer-Steuergerät und diversen Endstufen versorgt wird.

Die komplette Planung und vor allem die Fertigung der Lautsprecher stammt von Soundtüftler Hans-Peter Jehmert, der nicht nur für die Ohren, sondern auch für die Augen gearbeitet hat. Der Sound, den diese Anlage produziert, ist über jeden Zweifel erhaben. Das Test-Team fragte sich jedoch, ob man nicht zuerst zu Hause eine so gute Anlage haben muss, be-

NEUES ZUBEHÖR

VB Airsuspension. Der niederländische Luftfederspezialist VB hat eine Vorderachs-Luftfeder für den Iveco Daily entwickelt. Ein Vorteil soll der vertikale Federweg sein. Bei Concorde sind die VB-Federn für alle vier Räder bereits in der Erstausrüstung lieferbar. Info: www.vbairsuspension.nl.

Fawo Szenario Light System. Hinter dem Namen verbirgt sich ein komplettes Lichtkonzept für Reisemobile. Über neun Kanäle und eine Steuereinheit wird das Licht im Fahrzeug verteilt, kombiniert und gedimmt. Neu sind die schmucken Bedienelemente mit Sensortastatur. Derselbe Hersteller präsentiert auch originelle Möbelscharniere mit LED-Leuchte für den Schrankinhalt. Info: www.fawo.de.



VB Airsuspension: neue Vorderachs-Luftfeder für den Iveco Daily.

Frankana. Companion nennt sich ein Mini-Radio mit 200 Gramm Gewicht, das per Kurbel oder integriertem Solarpaneel betrieben wird. Es enthält außerdem LED-Taschenlampe und Handyladegerät. Info: www.frankana.de.

Sawiko Molto-Premium. Mit dem neuen Motorradlift namens Molto-Premium kann auch die zierliche Dame des Hauses ihre schwere Maschine in der Heckgarage eigenhändig verstauen. Per Fernbedienung und einer raffinierten Halte- und Hebeteknik fährt das motorisierte Zweirad fast wie von selbst in den vorgesehenen Stauraum. Info: www.sawiko.de.

Alde-Armaturen. Die Alde-Warmwasserheizung (Compact 3010) bekommt mal wieder ein ganz neues Bedienkonzept. Ab sofort gibt es einen Touchscreen und verschiedene Rahmen in allen denkbaren Farben. Bedienung, Kontrolle und Diagnose sind damit einfach per Fingertipp möglich. Info: www.alde-deutschland.de.

Crystop Display Autosat light FU. Dank der kompakten Antenne spart die neue Sat-Anlage von Crystop Display eine Menge Platz. Dies lässt sich noch nach Bedarf optimieren. Die Version FU legt die Antenne in Ruheposition neben sich, die FO-Variante auf



Crystop Display: Die Autosat light legt sich flach aufs Dach.



Zugspitze: Pkw-Schlepp, in den USA erlaubt, bei uns verboten. Nicht mehr lange, meint der Importeur der Zugstange.



Quertreiber: Eine Nutzlast von rund 500 Kilogramm und die Einsparung an Länge sind zwei der Vorzüge des SMV Alu-Star-Rolli.

vor man sie im Freizeitfahrzeug einbaut. Rainer Wiebe fasst zusammen: „Der erlebte Klang war zweifelsohne beeindruckend – noch mehr beeindruckte, dass außerhalb des Fahrzeugs wenig zu hören war.“

Webasto: Der Dieselheizungshersteller hat seinem Stammprodukt ein dieselbetriebenes Ceran-Kochfeld zur Seite ge-

stellt, um Gas als Energieträger im Reisemobil überflüssig zu machen. Der Diesel-Cooker X100 arbeitet mit einer Flamme und 1900 Watt. Zur Demonstration wurde Wasser erhitzt und Bockwürste erwärmt.

Martina Frohn fand, wie die meisten, die Idee sehr schön. Allerdings könnte ihrer Meinung nach das Kochfeld noch etwas größer sein. ▷

dem Steuergehäuse ab. Beide Anlagen sind unabhängig vom jeweiligen analogen oder digitalen Receiver zu betreiben. Info: www.crystop.de.

Teleco Flatsat Easy. Die neue extraflache Sat-Anlage vom italienischen Hersteller findet den Satelliten mit Hilfe eines integrierten GPS-Moduls. Die Antenne weiß, wo sie ist und kann dadurch den Satelliten schneller lokalisieren. Das LNB verfügt über eine Skew-Funktion. Aufgrund der Erdkrümmung ist die Positionierung des Empfangsteils in Randgebieten des Sendebereichs nicht mehr optimal. Info: www.telecogroup.com.

Mastervolt AGM 12/270. Rund 73 Kilogramm wiegt die größte AGM-Bat-



Mastervolt: Ein relativ leichtes Kraftpaket für flexible Anwendung.

terie der Welt, die auf dem Caravan-Salon Premiere feierte. Die Mastervolt AGM 12/270 liefert 270 Amperestunden bei 12 Volt. Sie eignet sich sowohl als Servicebatterie für den zyklischen Einsatz als auch als Starterbatterie, die kurze Hochstromstöße liefern muss. Info: www.mastervolt.de.



AKTION | Leser testen Zubehör

www.promobil.de

Studienrat: Das Schaubild von Truma erklärte die Funktionen der Brennstoffzelle Vega bestens.



Leisetreter: Der neue Dometic-Generator mit Gasbetrieb wurde von den Testern als sehr leise und kaum störend eingestuft.



Überzeugter: Bernd Büttner bekam beste Noten für den Vortrag über die Verbindung von Brennstoffzelle und Solarpaneele.



Roadmaster Europe: Der Stowmaster ist eine Art Deichsel samt Elektrobremse, die es erlaubt, den Pkw hinter dem Reisemobil herzuführen. Erlaubt ist es allerdings nur im Ursprungsland USA und in diversen europäischen Ländern. Der Importeur verspricht, dass das Produkt bald auch bei uns genehmigt werden wird. So war denn auch bei der Test-Crew der Tenor zu hören, dass man sich zu diesem Zeitpunkt wieder unterhalten sollte.

SMV: Der Alu-Star-Rolli ist ein Anhänger, auf dem ein Motorrad nicht längs, sondern wie auf Trägern quer zur Fahrtrichtung transportiert wird. Dadurch soll das Gespann kompakter und wendiger werden. Die Nutzlast beträgt 500 Kilogramm. Bei promobil-Tester Friedel Sippel kommt der Rolli gut an und überzeugt vor allem durch die hohe Zuladung. Norbert Giloy findet das Ding „einfach solide“.

Truma: Energietechnik boomt. Truma zeigte eine Brennstoffzelle, die mit 90 Gramm Gas in der Stunde betrieben wird. Die Stromausbeute von 250 Watt und leises Betriebsgeräusch beeindruckten die Test-Crew durchaus. „Gute Idee, aber teuer“, fiel Frank im Spring dazu ein. Ludwig Nießen war davon angetan, dass die Vega fast wartungsfrei arbeitet.

Dometic: Ein paar Schritte weiter werkelte auf dem Freigelände der Dometic-Generator TEC 29 ebenfalls leise vor sich hin. Zu verdanken hat das Gerät seine zurückhaltende Gangart den Spezialisten von Goldschmitt, die es auf Gasbetrieb umstellten und für Geräuschdämmung gesorgt haben. Norbert Giloy ließ sich überzeugen, fand aber trotzdem das Gewicht von 50 Kilo zu hoch. Margit Hallgarten fasst zusammen: „Gut und schön, für die meisten Reisemobile aber eine Nummer zu groß.“

Büttner-Elektronik/Efoy: Die beiden Unternehmen verbinden Brennstoffzelle und Solarpanel so geschickt, dass jeweils die Vorteile eines Systems ausgenutzt werden: Bei Sonne schaufelt das Panel den Strom in die Batterie, und die Brennstoffzelle ist abgeschaltet. Bei Regen ist es umgekehrt. Siegfried Hallgarten fand es eine „sehr gute, ausgefuchste Idee“. Gabi Pätzold lobte den Vortrag von Bernd Büttner als sehr fundiert, wenn sie auch irgendwann einmal den Faden verloren hat.

So lautet ein Fazit des langen Test-Tages, dass Reisemobiltechnik in den vergangenen Jahren nicht nur viel komfortabler, sondern auch immer komplexer geworden ist.

Text: Rainer Lachenmaier

Fotos: Regenscheit, Lachenmaier

NEUES ZUBEHÖR

Sagiv. Die Firma aus Israel ist zum ersten Mal in Düsseldorf vertreten und hat mit Lilie einen Distributoren gefunden. Das Programm enthält vor allem Außenanschlüsse für Wasserzulauf, Dusche, externes Gas oder Strom. Info: www.sagiv.com.

Dometic Seitz. Noch nicht im Handel, aber bald bei den Herstellern wird ein vollkommen neuartiges Deckensystem von Dometic-Tochter Seitz aus dem schwäbischen Krautheim sein. Es nennt sich MFCC, was für „Modular Function Ceiling Concept“ steht. In dieses System können klappbare TV-Monitore, Dachhauben, Lampen und Spots, Lautsprecher sowie die Ausströmer einer Klimaanlage integriert werden. Hinterleuchtet wird alles von



Dometic Seitz: modularer Reisemobilhimmel, noch als Prototyp.

sogenanntem „Ambient Light“, wie man es von modernen Flachfernsehern kennt. Das System ist frei kombinierbar, wird fahrzeugspezifisch angewendet und soll weiter ausgebaut werden. Info: www.dometic.de.

Survex Kunststoff-Armaturen. Der Hersteller aus Taiwan feierte 2008 auf der Messe Premiere. Mit Badarmaturen im Retro-Design, die aus Kunststoff bestehen. Sie sind in diversen Farbkombinationen erhältlich und wiegen nur den Bruchteil von Metallarmaturen. Info: www.survex.com.tw.

Katadyn. Der Spezialist für Wasserfilter hat den Vertrieb der niederländischen Marke Care Plus übernommen. Zum Angebot gehören Erste-Hilfe-Sets, Bekleidung, Sonnen- und Mückschutz. Info: www.katadyn.de.

Thetford Duplex SD. Der neue Backofen aus englischer Fertigung kommt ohne Außenkamin aus und wird früher oder später als Nachrüstversion er-

hältlich sein. Die Türe lässt sich aufklappen und nach unten wegschieben (SD steht für Sliding Door). Im Betrieb gibt sie nur wenig Wärme nach außen weiter. Der Backrost ist sehr tragfähig und gegen Herausfallen gesichert. Info: www.thetford.de.



Thetford Duplex SD: ein Backofen mit Sicherheitstechnik.